

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

so ir thut das vbel in dem angesicht des herren
das ir in raytz durch die werck ewer hēd. Dar
umb moyses dredit zuhōren allen den sammū
gen israhel die wort des gesangs vñ volbracht
sie vntz zu dem ende.

Das. XXXII. Capitel.

W^y moyses das gesang^t der gezeugtnis ma
chet vnd offenbaret den dem volck israhel zu
einer gedecktnis.

Hymel hort dy dig
Die ich red dy erd höre die wort mey
nes munds. Mein lere die wachhe in
Dem regen mein rede die flysse als der tawe.
Als der regen auff das kraut. vnd als die trop
fen auff die grash. wān ich wird anrūffen den
namen des herren. Gebt die großmechtigkēt
ewig got. die werck gotz sein volkūmen vnd al
le sem weg die vrtel. Got ist getrew vnd on al
le bosheit. der gerecht vñ der recht. Gesündet
habē im mit sein sun im vflat. Du boshaftige
vnd verferte geburd dis vidergūltest deß her
ren du tōrets vñ vnoeyß volck. Ist er mit dem va
ter der dich besitzet. vnd der dich hat gemacht
vnd beschaffen. Gedenc^t der alten tag vnd be
tracht alle die geschlecht. Frage deinen vater
vnd er wird es dir verkünden vnd die merern d
geburt vnd sy sagen es dir. Do der höhst teyst
die leut. vnd schyed die sun adams. Do setz er dy
ende der volcker nach der zal der sun israhel.
Wān der teyl des herren ist sein volck. iacob ist
ein stricklein seines erbs. Er vand in in dē wū
sten land an der statt des schreckens vnd dē wū
sten cynode. Er vmbfūrt in vnd leert in. vnd be
hüt in als den augapfel seins auges. Als d ad
ler bewegt sein ungen zefliegen vnd er fleugt
ob in. Er strekt auf seinen flug vnd nam in. vnd
trug in auff seinen achseln. Der herre was allei
sein fürer vnd kein ander got was mit ihm. Er se
tzet in vber das hoh land. das er ehe die frucht
der ecker. Das er süg das hōnig von dem steyn
vnd das öl von den hertisten felsen. dy buttern
von der schwaygen vnd die milch von dē schaf
fen. mit der veyste der lēmer vnd der wider der
sun basan. Vñ die bōck mit der veyste des wey
zen. vnd das sie trüncken d^r lautterst plut des
trauben. Der liebhaber ist erfeyst vnd hat wi
tretten. er ist geleybet. gefeystet vnd geweytert.
Er hat gelassen got seinen schöpfet. vnd ist abe

geschyden von got seim heyl. Sie bewegten in.
in den freibden göttern. vnd raytzten in zu dē
zorn in den verbannenschafften. Sie opferten
den teufeln vnd mit got. den göttern die sie mit
kanten. Die newen vnd die frischen kumen. Dye
ir veter mit erthen. Du hast gelassen got der dich
hat beschaffen. vñ hast vergessen des herre dei
nes schöpfers. Der herz sahe das vnd ward be
wegt zu dē zorn. wān in bewegten sein sun vnd
die töchter. Vñ er sprach ich verbirg mein an
tlytz vor in. vñ ich mercket ir üngste ding. Wān
es ist ein werkerts geschlecht vñ vngetrew sun.
Sy haben mich bewegt in dē der do nicht was
got. vñ raytzten in in iren vppikeyten. Vnd ich
wird sy bewege in dē d^r do mit ist ein volck. vnd
in einem tōreten volck wird ich sie rayzen. D^r
fewer ist angezündet in meinem grymmen. vnd
wirt brinnen vntz zu den letzten dingen d^r hel.
vnd wirt verzen die erd mit seiner blumē. vnd d^r
berg grunst wirt es verbrennen. Ich samel
uber sie die vbeln ding. vñ erfülle mein geschop
in in. Sie werden verzert mit hunger. vñ dy vo
gel verwüsten sy mit den bittersten byssen. Ich
läs in sie dyzen der tyer mit dem grymmen der
zyehenden auf der erd vñ d^r schlange o^r kriech
enden. Das waffen verweist sy aufwendig vnd
inwendig die vorcht den üngling vnd dy junc^t
fräwen dē saugendē mit dē alten mēschēn. vnd
ich sprach wo sein sy. Ich wird heyßen auff hō
ren ir gedecktnis. auf den menschen. Aber dō
des zorns wegen der feinde. han ich verzogen
Das villeicht ir widersächē icht hohfertige. Vñ
sprechē unher hand ist hoh. vnd der herr hatt
mit gethan alle dise ding. D^r volck ist on rat vñ
on weyheit. ich wolt das sy vernemen vñ ver
stunden vñ die letzten zeyt fürschen. wie durch
echtet einer tausent. vnd zwē iagten. x. tausent.
Ist es mit darumb das sy verkauft ir got vñ d^r
sy der herz beschloß. Wān unher got ist mit als
ir got. vnd unher feind sein vreyler. ir weyn ist
vñ dē weyngarte d^r sodomiter. vñ vñ dē stettē d^r
gomorrer. Ir weynber ist ei weynber d^r gallē vñ
d^r hyttersten traubē. ir weyn ist ein gal d^r tracken
vñ ein unheylsams gifft der schlange. Sein dē
mit dise ding geordent. bey mir vñ gezechet in
meine schetze. Die rach ist mein vñ ich wi
digib in der zeyt d^r vallē ir fuß. Der tag d^r verdā
mūh ist nahend vñ die zeyt dy eylen zensem gegē
würtig. Der herz vreylt sein volck vñ erbarmt
sich über sei knecht. Er siht d^r di hād ist gekrefft
vñ dy beschlossē. habē abgenomē vñ dy ebrigē